



Jens Mück

## Allianz für Niederwild - mit vereinten Kräften die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft erhalten

Das vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg geförderte Projekt hat das Ziel, agrarpolitische Rahmenbedingungen zu nutzen und weiterzuentwickeln, um eine Förderung der Offenlandarten wie Feldhase, Rebhuhn und Fasan und eine Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume in der Feldflur insgesamt möglich zu machen. Wegbereiter zur Erreichung dieses Ziels soll die Schaffung einer „Allianz“ sein, also ein Zusammenschluss aller Akteure der Agrarlandschaft, um einen intensiven Wissenstransfer und eine verbesserte Kooperation zu erreichen.

**Jens Mück**  
**LAZBW**  
**Tel. 07525/ 942-354**  
**Jens.Mueck@lazbw.**  
**bwl.de**

**René Greiner**  
**Landesjagdverband**  
**Ba-Wü e.V.**  
**Tel. 0711/ 26843623**  
**greiner@**  
**landesjagdverband.de**

**D**as Projekt gliedert sich in zwei Module. Modul 1 wird von der Wildforschungsstelle in Aulendorf betreut und hat neben der Projektkoordination die Arbeitsschwerpunkte „Konzeptentwicklung, Beratungssystem und Wissenstransfer“. In diesem Modul soll neben der Erstellung eines Beratungsleitfadens für Landwirte, Jäger und Behörden auch eine Bewertung der Agrarförderinstrumente hinsichtlich niederwildfördernder Maßnahmen durchgeführt werden. Es werden zudem bislang nicht förderfähige Maßnahmen unter agrarökonomischen und wildtierökologischen Aspekten geprüft und erarbeitet.

Das Modul 2 wird vom Landesjagdverband betreut und hat als Arbeitsschwerpunkte die konkrete Umsetzung von freiwilligen Maßnahmen in der

Fläche, sowie Beratungs- und Fortbildungsangebote für Landwirte und Jäger zu erarbeiten. In einem Abschlussbericht sollen unter anderem Handlungsempfehlungen zur Ausgestaltung und Umsetzung niederwildfreundlicher Fördermaßnahmen gegeben werden.

Mit Hinblick auf die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU nach 2020 sollen diese Empfehlungen zu einer Weiterentwicklung der baden-württembergischen Förderprogramme für die Landwirtschaft bezüglich niederwildfördernder Maßnahmen führen. ■